

EG-Sicherheitsdatenblatt Acetylen, gelöst

Erstellungsdatum : 27.01.2005
Überarbeitet am : 14.04.2014

Version : 3.2

AT / D

SDB Nr. : 8364
Seite 1 / 6

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens

1.1. Produktidentifikator

Produktname

Acetylen, gelöst

Handelsname

Gasart 300 Acetylen

Gasart 306 Acetylen für Flammenphotometrie

EG-Nr. (EINECS): 200-816-9

CAS-Nr.: 74-86-2

Index-Nr. 601-015-00-0

Chemische Formel C₂H₂

REACH Registrierungsnummer:

01-2119457406-36-0008

1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Relevante identifizierte Verwendungen

Industriell und berufsmäßig. Vor Anwendung Gefährdungsbeurteilung durchführen.

Verwendungen, von denen abgeraten wird

Verbraucher Verwendung

1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Hersteller/Lieferant

Linde Gas GmbH, Waschenbergerstr.13, 4651 Stadl-Paura, Austria

E-Mail-Adresse office@at.linde-gas.com

1.4. Notrufnummer

NOTRUF-NUMMER: +43 50 4273, Vergiftungsinformationszentrale: +43 1 406 43 43

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs

EG-Einstufung nach 1272/2008/EG (CLP)

Pressgas (gelöstes Gas) - Enthält Gas unter Druck; kann bei Erwärmung explodieren.

Entz. Gas 1 - Extrem entzündbares Gas.

EUH006 - Mit und ohne Luft explosionsfähig.

-

EG - Einstufung nach 67/548/EG & 1999/45/EG

F+; R12, R5, R6

Beim Erwärmen explosionsfähig.

Mit und ohne Luft explosionsfähig.

Hochentzündlich.

Gefahrenhinweise für Mensch und Umwelt

Gelöstes Gas

2.2. Kennzeichnungselemente

- Gefahrenpiktogramme



- Gefahrenpiktogramme

- Signalwort

Gefahr

- Gefahrenhinweise

H280

Enthält Gas unter Druck; kann bei Erwärmung explodieren.

H220

Extrem entzündbares Gas.

EUH006

Mit und ohne Luft explosionsfähig.

- Sicherheitshinweise

Sicherheitshinweis Prävention

P210

Von Hitze/Funken/offener Flamme/heißen Oberflächen fernhalten. Nicht rauchen.

Sicherheitshinweis Reaktion

P377

Brand von ausströmendem Gas: Nicht löschen, bis Undichtigkeit gefahrlos beseitigt werden kann.

P381

Alle Zündquellen entfernen, wenn gefahrlos möglich.

Sicherheitshinweis Aufbewahrung

P403

An einem gut belüfteten Ort aufbewahren.

Sicherheitshinweis Entsorgung

P501

Flaschen nur über den Gaszulieferer entsorgen; die Flasche enthält einen porösen Stoff, der Asbest enthalten kann.

2.3. Sonstige Gefahren

Aus Sicherheitsgründen ist das Acetylen im Druckgasbehälter gelöst in Aceton oder Dimethylformamid. Sehr geringe Dampfanteile werden als Verunreinigung im Gasstrom aus der Flasche entnommen. Die Konzentration des Lösemitteldampfes ist geringer als die Grenzwerte, die zu einer Änderung der Klassifizierung führen.

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

Stoffe / Gemische: Stoff

3.1. Stoffe

Acetylen, gelöst

CAS-Nr.: 74-86-2

Index-Nr.: 601-015-00-0

EG-Nr. (EINECS): 200-816-9

EG-Sicherheitsdatenblatt Acetylen, gelöst

Erstellungsdatum : 27.01.2005
Überarbeitet am : 14.04.2014

Version : 3.2

AT / D

SDB Nr. : 8364
Seite 2 / 6

REACH Registrierungsnummer:

01-2119457406-36-0008

Enthält keine anderen Komponenten oder Verunreinigungen, die die Einstufung dieses Produktes beeinflussen.

3.2. Gemische

Nicht zutreffend.

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Erste Hilfe: Allgemeine Informationen:

Das Opfer ist unter Benutzung eines umluftunabhängigen Atemgerätes in frische Luft zu bringen. Warm und ruhig halten. Arzt hinzuziehen. Bei Atemstillstand künstliche Beatmung.

Erste Hilfe nach Einatmen:

Das Opfer ist unter Benutzung eines umluftunabhängigen Atemgerätes in frische Luft zu bringen. Warm und ruhig halten. Arzt hinzuziehen. Bei Atemstillstand künstliche Beatmung.

Erste Hilfe nach Haut- / Augenkontakt:

Gegenwirkungen dieses Produktes werden nicht erwartet.

Erste Hilfe nach Aufnahme:

Verschlucken wird nicht als möglicher Weg der Exposition angesehen.

4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Hohe Konzentrationen können Ersticken verursachen. Symptome können Verlust der Bewegungsfähigkeit und des Bewußtseins sein. Das Opfer bemerkt das Ersticken nicht. In niedrigen Konzentrationen können narkotische Effekte entstehen. Symptome können Schwindelgefühl, Kopfschmerz, Übelkeit und Koordinationsstörungen sein.

4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Arzt hinzuziehen.

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1. Löschmittel

Geeignete Löschmittel

Wasser. Löschpulver. Schaum. Sprühwasser oder Wasserdampf zur Kontrolle der Brandgase verwenden.

Ungeeignete Löschmittel

Kohlendioxid.

5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Spezielle Risiken

Einwirkung von Feuer kann Bersten / Explodieren des Behälters verursachen.

Gefährliche Verbrennungsprodukte

Bei Einwirkung von Feuer können durch thermische Zersetzung die folgenden toxischen und/oder ätzenden Stoffe entstehen:

Kohlenmonoxid.

5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

Spezielle Verfahren

Wenn möglich, Gasaustritt stoppen. Ausströmendes brennendes Gas nur löschen, wenn es unbedingt nötig ist. Eine spontane explosionsartige Wiederentzündung ist möglich.

Jedes andere Feuer löschen. Behälter entfernen oder mit Wasser aus geschützter Position kühlen. Mit Wasser aus geschützter Position besprühen, bis der Behälter kalt bleibt. Bei einem Notfall eingesetztes Löschwasser darf nicht in die Kanalisation oder das Abwassersystem gelangen.

Spezielle Schutzausrüstung für die Feuerwehr

Schutzkleidung für Feuerwehrmänner (incl. Schutz-Helme,-Schuhe und -Handschuhe) unter Einhaltung der EN 469 bietet einen Basis-Schutz bei chemischen Störfällen.

Richtlinie:

EN 469:2005: Schutzkleidung fuer die Feuerwehr. Leistungsanforderungen fuer Schutzkleidung, fuer die Brandbekämpfung, EN 15090 Schuhe fuer die Feuerwehr., EN 443 Helme fuer die Brandbekämpfung in Gebäuden und anderen Bauwerken., EN 659 Schutzhandschuhe fuer die Feuerwehr., EN 137 Atemschutzgeräte - Behältergeräte mit Druckluft (Pressluftatmer) mit Vollmaske - Anforderungen, Prüfung, Kennzeichnung .

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Beim Betreten des Bereiches umluftunabhängiges Atemgerät benutzen, sofern nicht die Ungefährlichkeit der Atmosphäre nachgewiesen ist. Gebiet räumen. Für ausreichende Lüftung sorgen. Zündquellen beseitigen. Das Risiko der Bildung explosiver Atmosphären berücksichtigen. EN 137 Atemschutzgeräte - Behältergeräte mit Druckluft (Pressluftatmer) mit Vollmaske - Anforderungen, Prüfung, Kennzeichnung .

6.2. Umweltschutzmaßnahmen

Versuchen, den Produktaustritt zu stoppen.

6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Den Raum belüften.

6.4. Verweis auf andere Abschnitte

Siehe auch Abschnitte 8 und 13.

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Ausrüstung zuverlässig erden. Eindringen von Wasser in den Gasbehälter verhindern. Vor dem Einleiten von Gas Ausrüstung luftfrei spülen. Nur solche Ausrüstung verwenden, die für dieses Produkt und den vorgesehenen Druck und Temperatur geeignet ist. Im Zweifelsfall den Gaslieferanten konsultieren. Von Zündquellen, einschließlich elektrostatischen Entladungen, fernhalten. Bedienungshinweise des Gaslieferanten beachten. Der Stoff muss gemäß guter Arbeitshygiene und Sicherheitsverfahren gehandhabt werden. Kontakt mit reinem Kupfer, Quecksilber, Silber und Messing mit mehr als 65% Kupfer vermeiden. Rücksaugen von Wasser, Säure, Alkali verhindern. Kondensiertes Lösemittel kann sich in Rohrleitungssystemen auf Dauer ansammeln. Zu Wartungszwecken geeignete lösemittelbeständige Schutzhandschuhe verwenden (geeignet für Aceton bzw. DMF), Schutzbrille tragen. Das Gassystem mit trockenem Inertgas spülen (z.B. Stickstoff oder Helium) bevor das Gas eingeleitet wird und wenn das System außer Betrieb genommen wurde. Den Einsatz von nicht funkenerzeugenden Werkzeugen in Betracht ziehen. Rückströmung in den Gasbehälter verhindern. Beim Umgang mit dem Produkt nicht rauchen. Nur erfahrene

EG-Sicherheitsdatenblatt Acetylen, gelöst

Erstellungsdatum : 27.01.2005
Überarbeitet am : 14.04.2014

Version : 3.2

AT / D

SDB Nr. : 8364
Seite 3 / 6

und entsprechend geschulte Personen sollten verdichtete Gase handhaben. Behälter vor mechanischer Beschädigung schützen; nicht ziehen, nicht rollen, nicht schieben, nicht fallen lassen. Benutzen Sie nie Flammen oder elektrische Heizgeräte zur Druckerhöhung im Behälter. Das Produktetikett dient der Identifizierung des Inhalts des Behälters und darf nicht entfernt oder unkenntlich gemacht werden. Für den Transport von Behältern, selbst auf kurzen Strecken, immer ein geeignetes Gerät benutzen, wie z.B. Flaschenwagen, Gabelstapler, Kran, etc. Ist der Behälter eine Gasflasche Ventilschutzkappe nicht entfernen, bevor die Flasche gesichert an eine Wand oder einen Labortisch oder auf einen Flaschenständer gestellt wurde und zum Gebrauch bereit ist. Stellen Sie sicher, dass das gesamte Gassystem vor dem Gebrauch (und danach regelmäßig) auf Lecks geprüft wurde (wird). Falls der Benutzer irgendwelche Schwierigkeiten bei der Bedienung des(der) Behälterventil(e) bemerkt, den Gebrauch unterbrechen und Kontakt mit dem Lieferanten aufnehmen. Das Ventil des Behälters nach jedem Gebrauch und nach der Entleerung schließen, auch wenn er noch immer angeschlossen ist. Versuchen Sie nie, Ventile oder Sicherheitsdruckentlastungseinrichtungen am Behälter zu reparieren. Beschädigungen an diesen Einrichtungen müssen umgehend dem Lieferanten mitgeteilt werden. Setzen Sie die Auslasskappen oder -stöpsel und die Ventilschutzkappe wieder auf, sobald der Behälter von der Anlage getrennt wird. Die Ventilöffnung des Behälters sauber und frei von Verunreinigung halten, insbesondere frei von Öl und Wasser. Versuchen Sie niemals, das Gas von einem Behälter in einen anderen umzufüllen. Die Möglichkeit der Bildung von gefährlicher explosionsfähiger Atmosphäre und der Einsatz von explosionsssicherer Ausrüstung sind zu bewerten. Keine Legierungen mit mehr als 43 % Silber verwenden. Für weitere Informationen über die sichere Anwendung das EIGA "Code of Practice: Acetylen" IGC Doc 123 verwenden.

7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Flaschen vor Umfallen sichern. Behälter bei weniger als 50°C an einem gut gelüfteten Ort lagern. Bei der Lagerung von oxidierenden Gasen und anderen brandfördernden Stoffen fernhalten. Alle Vorschriften und örtlichen Erfordernisse an die Lagerung von Behältern müssen eingehalten werden. Die Behälter nicht unter Bedingungen lagern, die die Korrosion beschleunigen. Ist der Behälter eine Gasflasche sollte dieser aufrecht stehend gelagert werden und gegen Umfallen gesichert sein. Gelagerte Flaschen sollten regelmäßig auf Leckagen und korrekte Lagerbedingungen geprüft werden. Ein Ventilschutzring sollte vorhanden sein oder die Ventilschutzkappe angebracht werden. Die Behälter sollten an einem Ort ohne Brandgefahr und entfernt von Wärme- und Zündquellen gelagert werden. Von brennbaren Stoffen fernhalten. Die elektrische Ausrüstung in Lagerbereichen sollte auf das Risiko der Bildung einer gefährlichen explosionsfähigen Atmosphäre abgestimmt sein. Acetylenflaschen sollten aufrecht gelagert werden. Wenn ein Zylinder horizontal transportiert worden ist, sollte dieser vor Gebrauch aufrecht für ein Minimum von 1 Stunde gelagert werden. Dies ermöglicht dem Aceton sich gleichmäßig im Zylinder neu zu verteilen und verhindert, daß Aceton in die Flamme während des Betriebs eintritt, was zu einem "Flammenwerfer"-Effekt führt.

7.3. Spezifische Endanwendungen

Keine.

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1. Zu überwachende Parameter

Kein Arbeitsplatzgrenzwert (AGW).
PNEC nicht verfügbar.

Abgeleitete Dosierung ohne Wirkung

Typ	Einwirkung	Wert	Bevölkerung	Effekte
DNEL	Langzeit	2.675	Arbeiter	Systemisch
	Inhalation	mg/m3		
DNEL	Kurzzeit	2.675	Arbeiter	Systemisch
	Inhalation	mg/m3		
DNEL	Langzeit	2.675	Arbeiter	Örtlich
	Inhalation	mg/m3		
DNEL	Kurzzeit	2.675	Arbeiter	Örtlich
	Inhalation	mg/m3		

8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

Angemessene Anlagenkontrollmechanismen

Eine Risikobewertung sollte in jedem Arbeitsbereich durchgeführt und dokumentiert werden, um die Risiken beim Umgang mit dem Produkt zu beurteilen und dann die geeignete PSA für das jeweilige Risiko auswählen zu können. Die folgenden Empfehlungen sollten berücksichtigt werden. Produkt muss in einem geschlossenen System gehandhabt werden. Wenn entzündliche Gas-/Dampfmengen freigesetzt werden, sollten Gasspürgeräte verwendet werden. Die Konzentrationen ausreichend unter den unteren Explosionsgrenzwerten halten. Der Stoff muss gemäß guter Arbeitshygiene und Sicherheitsverfahren gehandhabt werden. Arbeitsgenehmigungsvorschriften z.B. für Wartungstätigkeiten berücksichtigen. Systeme unter Druck sollten regelmäßig auf Undichtigkeiten untersucht werden. Es muss eine geeignete zentrale oder räumliche Belüftung vorhanden sein. Der Stoff ist nicht als für die Gesundheit der Menschen oder als umweltschädigend klassifiziert und er ist nicht PBT oder vPvB, so dass keine Expositionsabschätzung oder Risikokennzeichnung erforderlich ist. Bei Tätigkeiten, bei denen ein Eingreifen von Arbeitern erforderlich ist, muss der Stoff gemäß guter Arbeitshygiene und Sicherheitsverfahren gehandhabt werden.

Persönliche Schutzausrüstung

Augen- und Gesichtsschutz

Benutzen Sie entsprechend der EN 166 Augenschutz bei der Anwendung von Gasen.

Hautschutz

Handschutz

Hinweise: Beim Umgang mit dem Behälter Arbeitshandschuhe, Sicherheitsschuhe und wenn erforderlich Gesichtsschutz tragen.

Richtlinie: EN 12477 Schutzhandschuhe für Schweißer

Andere Schutzmaßnahmen

Geeigneten Hand-, Körper- und Kopfschutz tragen. Beim Brennschneiden und Schweißen Schutzbrille mit geeigneten Filtergläsern benutzen. Tragen Sie brandbeständige/-hemmende Kleidung. Treffen Sie vorbeugende Maßnahmen gegen elektrostatische Entladung. Beim Umgang mit dem Behälter Arbeitshandschuhe, Sicherheitsschuhe und wenn erforderlich Gesichtsschutz tragen. EN ISO 20345 Persönliche Schutzausrüstung - Sicherheitsschuhe.

Atemschutz

Nicht erforderlich

Thermische Gefahren

Nicht erforderlich

Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

EG-Sicherheitsdatenblatt Acetylen, gelöst

Erstellungsdatum : 27.01.2005
Überarbeitet am : 14.04.2014

Version : 3.2

AT / D

SDB Nr. : 8364
Seite 4 / 6

Neben guter Arbeitshygiene und Sicherheitsverfahren sind keine speziellen Risikomanagementmaßnahmen erforderlich. Wenden Sie sich an die örtlichen Bestimmungen für Emissionseinschränkungen. Siehe Abschnitt 13 für spezielle Methoden zur Abgasbehandlung.

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Allgemeine Angaben

Aussehen: Farbloses Gas

Geruch: Knoblauchartig. Geringe Warnwirkung bei niedrigen Konzentrationen.

Geruchsschwelle:

Die Geruchsschwelle ist subjektiv und unzureichend, um vor einer Überbelastung zu warnen.

Schmelzpunkt: -80,8 °C

Flammpunkt: Entfällt bei Gasen und Gasgemischen.

Explosionsgrenzen (Vol.% in Luft): 2,3 %(V) - 88 %(V)

Dampfdruck bei 20 °C: 44 bar

Relative Dichte, gasf. (Luft=1): 0,9

Löslichkeit in Wasser: 1185 mg/l

Verteilungskoeffizient: n-Octanol/Wasser: 0,37 logPow

Zündtemperatur: 305 °C

Thermische Zersetzung: 635 °C

Viskosität:

Dynamisch: 0,011 mPa.s

Explosive Eigenschaften:

Explosiv gem. Umgangsrecht EU: Nicht explosiv

Explosiv gem. Transportrecht: Nicht explosiv

Oxidierende Eigenschaften: Nicht zutreffend.

Molare Masse: 26 g/mol

Sublimationspunkt: -84 °C

Kritische Temperatur: 35,2 °C

Relative Dichte, flüssig (Wasser=1): Nicht zutreffend.

9.2. Sonstige Angaben

Von Acetylen geht sogar noch in einem Konzentrationsbereich von oberhalb 88% und bis zu 100% eine deutliche Gefährdung aus, weil es sich selbst noch bei diesen hohen Konzentrationen explosionsartig zersetzen kann. Minimale Zündenergie : 0,019mJ Explosionsklasse : IIC

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

10.1. Reaktivität

Bildet explosive Acetylide mit Kupfer, Silber und Quecksilber. Keine Legierungen mit mehr als 65% Kupfer verwenden.

10.2. Chemische Stabilität

In einem Lösemittel gelöst, das sich in einer porösen Masse befindet., Stabil unter normalen Bedingungen.

10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Kann mit brandfördernden Stoffen heftig reagieren., Kann eine potenzielle explosive Atmosphäre in der Luft bilden.

10.4. Zu vermeidende Bedingungen

Von Hitze/Funken/offener Flamme/heißen Oberflächen fernhalten. Nicht rauchen. Kann sich bei hohen Temperaturen und/oder Drücken oder bei Anwesenheit eines Katalysators heftig zersetzen. Hoher Druck Hohe Temperatur

10.5. Unverträgliche Materialien

Bildet explosive Acetylide mit Kupfer, Silber und Quecksilber. Keine Legierungen mit mehr als 65% Kupfer verwenden. Oxidationsmittel Luft, Oxidationsmittel Für Materialverträglichkeit siehe neueste Version der ISO-11114.

10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte

Unter normalen Lager - und Gebrauchsbedingungen entstehen keine gefährlichen Zersetzungsprodukte. Bei Einwirkung von Feuer können durch thermische Zersetzung die folgenden toxischen und/oder ätzenden Stoffe entstehen:
Kohlenmonoxid.

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Akute inhalative Toxizität

Acetylen hat eine niedrige Toxizität beim Einatmen, der LOAEC-Wert für leichte Vergiftung beim Menschen ohne irreversible Wirkungen liegt bei 100,000ppm (107,000 mg/m³).

Wert: LC50

Art: Ratte

Expositionsdauer: 4 h

Wert in nicht standardisierten Einheiten: 780000 - 900000 ppm

Toxizität bei mehrmaliger Verabreichung

Art: Ratte

Verabreichungsform: Einatmen

Werttyp: NOAEC

Wert: 800000 ppm

Art: Ratte

Werttyp: LOAEC

Wert: 28700 ppm

Gentoxizität in vitro

Von diesem Produkt sind keine Auswirkungen bekannt.

Beurteilung Kanzerogenität

Kein Hinweis auf Krebs verursachende Eigenschaften.

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

12.1. Toxizität

Das Produkt verursacht keine Umweltschäden.

Akute und verlängerte Toxizität bei Fischen

Art: Verschiedene (Süßwasser)

Expositionsdauer: 96 h

Werttyp: LC50

Wert mg/l: 545 mg/l

Akute Toxizität aquatische Invertebraten

Art: Wasserfloh (Daphnia magna)

EG-Sicherheitsdatenblatt Acetylen, gelöst

Erstellungsdatum : 27.01.2005
Überarbeitet am : 14.04.2014

Version : 3.2

AT / D

SDB Nr. : 8364
Seite 5 / 6

Expositionsdauer: 48 h

Werttyp: LC50

Wert mg/l: 242 mg/l

Toxizität bei Wasserpflanzen

Art: Alge

Expositionsdauer: 96 h

Werttyp: EC50

Wert mg/l: 57 mg/l

12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

Nicht vollständig abbaubar.

Photoabbau

Dieses Produkt kann durch abiotische Prozesse (z.B. chemisch oder photolytisch) abgebaut werden.

Stabilität in Wasser

Geht keine Hydrolyse ein.

12.3. Bioakkumulationspotenzial

Wegen des niedrigen Octanol-Wasser-Verteilungskoeffizient (log Kow) ist eine Aufnahme in den Organismus nicht zu erwarten.

12.4. Mobilität im Boden

Es ist unwahrscheinlich, dass das Produkt wegen seiner hohen Flüchtigkeit Boden- oder Wasserverschmutzung verursacht.

12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Nicht eingestuft als PBT oder vPvB.

12.6. Andere schädliche Wirkungen

Von diesem Produkt sind keine Auswirkungen bekannt.

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung**13.1. Verfahren der Abfallbehandlung**

Nicht an Plätzen ablassen, wo das Risiko der Bildung eines explosionsfähigen Gas/Luft-Gemisches besteht. Nicht verbrauchtes Gas mit einem geeigneten Brenner mit Flammenrückschlagsicherung verbrennen. Nicht in die Kanalisation, Keller, Arbeitsgruben und ähnliche Plätze, an denen die Ansammlung des Gases gefährlich werden könnte, ausströmen lassen. Rückfrage beim Gaslieferanten, wenn eine Beratung nötig ist. Flaschen nur über den Gaszulieferer entsorgen; die Flasche enthält einen porösen Stoff, der Asbest enthalten kann. Siehe Anleitung der EIGA (Doc. 30 „Entsorgung von Gasen“, herunterladbar unter <http://www.eiga.org>) für weitere Anleitungen zu geeigneten Entsorgungsmethoden.

Gefährliche Stoffe enthaltende Gase in Druckbehältern (einschließlich Halonen)

EAK Nr. 16 05 04*

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport**ADR/RID****14.1. UN-Nummer**

1001

14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

Acetylen, gelöst

14.3. Transportgefahrenklassen

Klasse: 2

Klassifizierungscode: 4F

Gefahrzettel: 2.1

Fahrnummer: 239

Tunnelbeschränkungscode: (B/D)

14.4. Verpackungsgruppe (Verpackungsanweisung)

P200

14.5. Umweltgefahren

Keine.

14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

Keine.

IMDG**14.1. UN-Nummer**

1001

14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

Acetylene, dissolved

14.3. Transportgefahrenklassen

Klasse: 2.1

Gefahrzettel: 2.1

EmS: F-D, S-U

14.4. Verpackungsgruppe (Verpackungsanweisung)

P200

14.5. Umweltgefahren

Keine.

14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

Keine.

14.7. Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und gemäß IBC-Code

Nicht zutreffend.

IATA**14.1. UN-Nummer**

1001

14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

Acetylene, dissolved

14.3. Transportgefahrenklassen

Klasse: 2.1

Gefahrzettel: 2.1

14.4. Verpackungsgruppe (Verpackungsanweisung)

P200

14.5. Umweltgefahren

Keine.

EG-Sicherheitsdatenblatt Acetylen, gelöst

Erstellungsdatum : 27.01.2005
Überarbeitet am : 14.04.2014

Version : 3.2

AT / D

SDB Nr. : 8364
Seite 6 / 6

14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

Keine.

Weitere Transport-Informationen

Möglichst nicht in Fahrzeugen transportieren, deren Laderaum nicht von der Fahrerkabine getrennt ist. Der Fahrer muß die möglichen Gefahren der Ladung kennen und er muß wissen, was bei einem Unfall oder Notfall zu tun ist. Gasflaschen vor dem Transport sichern. Es muß sichergestellt sein, daß das(die) Behälterventil(e) geschlossen und dicht ist(sind). Die Ventilverschlußmutter oder der Verschlußstopfen (soweit vorhanden) muß korrekt befestigt sein. Die Ventilschutzeinrichtung (soweit vorhanden) muß korrekt befestigt sein. Ausreichende Lüftung sicherstellen. Geltende Vorschriften beachten.

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

Seveso-Richtlinie 96/82/EG: Aufgelistet

Andere Vorschriften

Richtlinie 89/391/EWG des Rates über die Einführung von Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes der Arbeitnehmer bei der Arbeit.

Richtlinie 94/9/EG für Geräte und Schutzsysteme zur bestimmungsgemäßen Verwendung in explosionsgefährdeten Bereichen (ATEX).

Richtlinie 89/686/EWG über persönliche Schutzausrüstungen.

Richtlinie 67/548/EWG des Rates zur Angleichung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften für die Einstufung, Verpackung und Kennzeichnung gefährlicher Stoffe.

Richtlinie 1999/45/EG zur Angleichung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften der Mitgliedstaaten über die Einstufung, Verpackung und Kennzeichnung gefährlicher Zubereitungen.

Richtlinie 97/23/EG zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über Druckgeräte.

15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung

Für dieses Produkt muss kein CSA (Chemical Safety Assessment) angegeben werden.

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

Alle nationalen/örtlichen Vorschriften beachten. Es ist sicherzustellen, daß die Mitarbeiter das Brandrisiko beachten. Das Risiko des Ersticken wird oft übersehen und muß bei der Unterweisung der Mitarbeiter besonders hervorgehoben werden. Bevor das Produkt in irgendeinem neuen Prozeß oder Versuch benutzt wird, sollte eine sorgfältige Studie über die Materialverträglichkeit und die Sicherheit durchgeführt werden.

Hinweise

Die Angaben sind keine vertraglichen Zusicherungen von Produkteigenschaften. Sie stützen sich auf den heutigen Stand der Kenntnisse.

Weitere Informationen

Referenzen

Verschiedene Quellen von Daten wurden für die Erstellung dieses SDB (Sicherheitsdatenblatt) verwendet, diese sind aber nicht exklusiv für:

Agentur für giftige Stoffe und Krankheiten Registrierung (ATSDR) <http://www.atsdr.cdc.gov/>

Europäische Agentur für chemische Stoffe: Anleitung zur Erstellung von Sicherheitsdatenblättern.

Europäische Agentur für chemische Stoffe: Information über registrierte Stoffe <http://apps.echa.europa.eu/registered/registered-sub.aspx#search>.

Europäischer Industriegase-Verband (EIGA) Dok. 169/11 " Leitfaden für die Einstufung und Kennzeichnung.

ISO 10156:2010 Gase und Gasmischungen - Bestimmung der Brennbarkeit und Oxidationsvermögens für die Auswahl von Gasflaschen-Ventilen.

Internationale Programme über Sicherheit in der Chemie (<http://www.inchem.org/>)

Matheson Gasdaten Buch, 7. Auflage

Standard Referenz Datenbank Nr. 69 des Nationalen Instituts für Standards und Technologie (NIST)

Spezifische Information über die Substanz vom Lieferanten.

Die ESIS-(Europäisches Informationssystem über chemische Substanzen) Plattform des früheren Europäischen chemischen Büros (ECB) (<http://ecb.jrc.ec.europa.eu/esis/>).

Die ERI-Cards des Europäischen Rates der Chemischen Industrie- (CEFIC).

Nationalbibliothek der USA über Daten-Netzwerke der medizinischen Toxikologie - TOXNET (<http://toxnet.nlm.nih.gov/index.html>).

Linde Sicherheitshinweise

Nr. 2	Behandlung von Gasflaschen in Notfällen
Nr. 3	Sauerstoffmangel
Nr. 7	Sicherer Umgang mit Gasflaschen und Flaschenbündeln
Nr. 10	Umgang mit Acetylen
Nr. 11	Transport von Gasbehältern mit Kfz

Dokumentende